

**GRENZÜBERSCHREITENDE
FAHRRADROUTE**



TEXTIL

FAHRRADROUTE

ENSCHEDÉ-

GRONAU

35 KM

**STADTENSCHEDÉ.DE
GRONAU-INSIDE.DE**



GRENZÜBERSCHREITENDE FAHRRADROUTE ENSCHEDÉ - GRONAU

Enschede, das urbane Herz der Ost-Niederlande, und die Musikstadt Gronau sind Nachbargemeinden. Beide haben eine traditionsreiche Textilergangenheit. In diesem Flyer finden Sie die grenzüberschreitende Fahrradroute mit einer Länge von 35 Kilometern von Enschede nach Gronau und zurück. Diese Route führt durch beide Städte, aber auch durch das prächtige Umland. Unterwegs kommen Sie an monumentalen Villen, an Stadtparks, gestiftet von den Textilbaronen, und alten Fabrikgebäuden vorbei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Fahrradtour.

EINE REISE DURCH DIE TRADITIONSREICHE TEXTILVERGANGENHEIT

KURZE HISTORIE

- Nichts hat Twente und Enschede so sehr geprägt wie die Textilindustrie. Eine Handvoll Textilfamilien hat 130 Jahre Geschichte geschrieben und das Leben in dieser Region stark beeinflusst. In der Blütezeit gab es in der Region ungefähr 160 Fabriken.
- Eine ähnliche Entwicklung erlebte in diesen Jahren auch Enschedes Nachbargemeinde Gronau. Auch die Geschichte von Gronau hat deshalb einen wesentlichen Teil zur Textilergangenheit der Region beigetragen.
- Im Jahr 1940 arbeiteten ungefähr 70% der Berufsbevölkerung in Twente in der Textilbranche. In Enschede waren das 18.258 Menschen, und damit 85% der Berufsbevölkerung. Zwischen 1965 und 1975 brach dieser Industriezweig zusammen, vor allem aufgrund des großen Wettbewerbs in den Niedriglohnländern.
- Aber noch immer ist der enorme Einfluss der Textilindustrie sehr deutlich zu erkennen. Prächtige Villen in der Stadt, Landgüter außerhalb der Stadt, Fabrikanlagen, komplette Arbeiterviertel und Parks erinnern noch heute an die Textil-Ära dieser Region.

ENSCHEDÉ - GRONAU

LÄNGE : 35 KM
DAUER : ± 2 ST.

Es gibt zwei Startpunkte:

Startpunkt Enschede: **Stationsplein**
(Bahnhofsplatz)

Startpunkt Gronau: **Bahnhofsvorplatz**
Teilnahme auf eigene Gefahr.

Fahrrad fahren ist in der Innenstadt von Enschede an einigen Stellen nicht erlaubt. Das wird im Text mit diesem Piktogramm angegeben.



Diese Route ist in Zusammenarbeit folgender Partner entstanden:

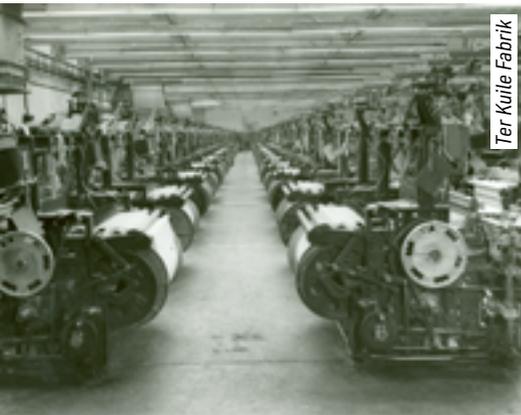
- Stiftung Stadsgidsen Enschede
- Stadtführer und Sachkundiger der ehemaligen Gronauer Textilindustrie Georg Frieler
- Stadtmarketing Gronau
- Stiftung Enschede Promotie
- Gemeinde Enschede
- Regio Twente



STARTPUNKT ENSCHEDÉ

1 Startpunkt: Stationsplein Enschede

Schauen Sie sich um: Auf dem Platz, wo sich jetzt der Busbahnhof und diverse Unternehmen befinden, standen früher zwei Textilfabriken: **Nico ter Kuile** und **Weberei Ter Kuile-Cromhoff**. Diese Fabriken wurden zu Beginn der siebziger Jahre abgerissen; heute ist davon nichts mehr übrig.



Ter Kuile Fabrik

2 Fahren Sie Richtung Willem Wilminkplein.

Via Knotenpunkt 28

Auf dem Platz sehen Sie rechts in der Ecke das Gebäude der ehemaligen **Fabrikschule**, gegründet im Jahr 1827 von 15 Textilfabrikanten. Auf dieser Schule wurden Kinder im Alter von 10-14 Jahren mehrere Stunden pro Woche zu Textilarbeitern ausgebildet.

3 Überqueren Sie den Wilminkplein und fahren Sie vorbei am Muziekkwartier nach links über die Schienen und die Molenstraat.

Via Knotenpunkt 28

4 Fahren Sie in die Cultuurmijl (W. Brakmanstraat - HB Blijdensteinlaan), dann weiter geradeaus und überqueren Sie den Boddenkampsingel.

Via Knotenpunkt 28

Nach den Neubauten links passieren Sie den **Boerenkerkhof** (Bauernfriedhof), der im Jahr 1829 errichtet wurde. Neben den vielen Bewohnern der damaligen Gemeinde Lonneker sind hier auch einige bekannte Textilunternehmer begraben. Am Boddenkampsingel (den wir überqueren) liegt das **Rijksmuseum Twenthe**, das im Jahr 1930 von Jan Bernard van Heek gegründet wurde, der dafür seine Kunstsammlung zur Verfügung stellte.

5 Fahren Sie geradeaus über die Museumlaan; Sie befinden sich jetzt im Stadtviertel Roombeek.

Via Knotenpunkt 28

Der hier entwickelte Neubau befindet sich auf dem Gelände der früheren **Spinnerei Bamshoeve**. Große Teile des Komplexes wurden während der Feuerwerkskatastrophe im Jahr 2000 zerstört. Am Ende ist das **Balengebäude** zu sehen, ein Lagerraum der Bamshoeve, das ursprünglich als Cremermuseum



Balengebäude

gedacht war, welches jedoch nie zustande kam (Fassade mit Abbildung 'Ik Jan Cremer').

6 Hier sehen Sie das Gebäude Rozendaal, dahinter liegt der Stroinksbleek. Überqueren Sie den Roomweg. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 150 m.

Hier sehen Sie schöne Beispiele dafür, wie die alten Textilgebäude im modernen Enschede weiterleben. Sie kommen entlang der damaligen Watterfabrik **Het Rozendaal** (achten Sie auf die alten Wassertürme) mit dem Museum **De Museumfabrik** und diversen Künstlerateliers und Ausstellungsräumen. Rund um den **Stroinksbleek** (an der Rückseite des Gebäudes) sehen Sie die Gebäude der Deckenfabrik **TETEM** (jetzt u.a. Wohnungen und Kunstakademie ArtEZ) und an der gegenüberliegenden

Seite die Gebäude der damaligen Spinnerei Roombeek mit den prächtigen **Menkotürmen** (jetzt Wohnungen und Schule).

7 Fahren Sie zurück zum Roomweg, biegen Sie links ab in den Roomweg beim Eekenhof/ Gezondheidscentrum Roombeek. Nach ungefähr 500 m biegen Sie rechts ab in den Voortsweg und nach 500 m wieder rechts: Oldenzaalsestraat. Überqueren Sie diese, nach 800 m überqueren Sie die Schienen und nach 100 m biegen Sie rechts ab in die Van Lochemstraat.

Rechts sehen Sie einige ehemalige Textilgebäude, die früher ein Teil der Fabrik von **Van Heek & Co.** waren. Diese zog sich vom Zentrum aus anderthalb Kilometer ostwärts entlang der Schienen. Das war zu dieser Zeit der größte Industriekomplex der Niederlande.

Obwohl viel abgerissen wurde, sind auch einige Gebäude erhalten geblieben, die jetzt als Wohnungen genutzt werden. Die Brüder **Van Lochem** waren sehr wichtig für die Textilindustrie in Enschede: Sie fanden heraus, dass Gewebe aus einer Mischung von Flachs und Baumwolle oder Leinen zu einem sehr starken Gewebe wird: **Bombasin**. Das wurde u.a. viel für Arbeitskleidung und Schuhe verwendet.

8 Am Ende der Van Lochemstraat nach links: Stadsgravenstraat und rechts in die Haverstraatpassage (achten Sie bitte darauf: Das kurze Stück Haverstraatpassage müssen die Fahrräder geschoben werden), durchlaufen bis zum Oude Markt.

Sie fahren entlang des Platzes, wo sich früher die Synagoge befand. Nur das Gebäude der damaligen jüdischen Schule ist noch vorhanden. Auf dem Oude Markt

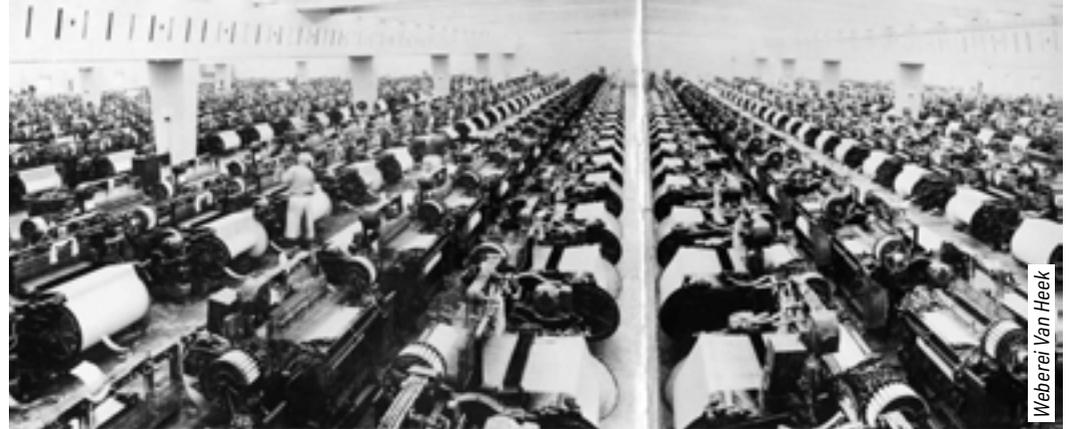
sehen Sie rechts vor sich das hohe Gebäude **Concordia**, gegründet im Jahr 1901 durch **Alfons Ariëns**, Verfechter von besseren Arbeitsbedingungen in der Textilbranche und Gründer der ersten RK Arbeitergewerkschaft in den Niederlanden.

9 Biegen Sie links ab (entlang der Rückseite der Großen Kirche) und fahren Sie nach der stattlichen weißen Villa (in der sich jetzt ein Gastronomiebetrieb befindet) links zum Klokkenplas.

Hinter der Großen Kirche (Grote Kerk) sehen Sie die **Villa Van Heek**, damalige Wohnung des Inhabers von Van Heek & Co. Daneben das frühere Büro und Warenlager von Van Heek & Co., jetzt Sitz von einer Reihe von Studentenvereinen (Pakkerij). An der Rückseite der Villa van Heek befindet sich ein prächtiger Wintergarten, von dem aus man früher in den großen Garten hinterm Haus blickte, der ungefähr die Hälfte des heutigen Klokkenplas in Beschlag nahm. Hier haben früher die Damen Van Heek ihren Tee getrunken.

10 Rechts abbiegen: Hofstraat zur Langestraat. Langestraat links abbiegen.

Sie sehen das Gebäude des damaligen Twenter Theaters, worin seinerzeit die **Societeit** untergebracht war und wo sich die hohen Herren der Textilindustrie zu privaten Verabredungen trafen. Links daneben steht das **Roessinghuis** (auch Janninkhuis genannt), wo heute die Tourist Info liegt.



11 Geradeaus (gehend) durch die Raadhuisstraat zum Van Heekplein.

Geradeaus vor Ihnen befand sich bis zum zweiten Weltkrieg das Arbeiterviertel **De Krim**, wovon der Abriss schon in den 30er Jahren begann. Links, wo jetzt C&A ist, stand das berühmte **Van Heek Schwimmbad**, welches von den Van Heeks für die Anwohner gestiftet wurde. Es bestand von 1892 bis 1972 und war zu der Zeit eine sehr moderne Einrichtung. Wo sich jetzt das moderne Einkaufszentrum De Klanderij befindet, stand früher eine der Textilfabriken von Menko.

12 Rechts abbiegen auf den H.J. van Heekplein (Richtung Einkaufszentrum Koningsplein/ ehemals Zuidmolen), weiter geradeaus (Zuidhagen) und bei der ersten Straße links in die Pijpenstraat abbiegen.

Wo sich heute das Einkaufszentrum Koningsplein und die daran anschließende öffentliche Bibliothek befindet, stand früher die Textilfabrik von **Gerh. Jannink**. Die Pijpenstraat (entlang der Vorderseite der Bibliothek) wurde nach dem hohen Schornstein benannt, der damals an der Ecke der Beltstraat stand (pijp = Rohr, hier im Sinne von Schornstein).

13 Rechts abbiegen über die Beltstraat und durch die Korte Haaksbergerstraat zur Kreuzung De Graaff.

Hier kommen Sie am Knotenpunkt 60 an Auf der Kreuzung De Graaff befindet sich rechts vor Ihnen an der Fassade der Buchhandlung Broekhuis ein prächtiges Gedicht (Textilstadt) von **Willem Wilmink**. Rechts auf dem Platz mit Bäumen stand bis zum Anfang der siebziger Jahre das berühmte **Hotel De Graaff**, welches mit



der Textilindustrie zugrunde ging. Links sieht man die prächtige ‚Villa Baurichter‘, ursprünglich das Wohnhaus einer der Van Heeks, später die Apotheke Baurichter und jetzt ein mexikanisches Restaurant.

14 Links abbiegen: Brammelerstraat.

Via Knotenpunkt 61

Diese Straße führt zur ersten Erweiterung von Enschede, die **Stadsweide**, wo viele Fabrikanten und angesehene Personen ab 1900 ihre großen Wohnhäuser bauen ließen. Am Ende der Brammelerstraat ist der Hoedemakerplein (Hutmacherplatz), links das ehemalige Büro **der Twentsche Bank**, wichtig für den Handelsverkehr der Twenter Textilunternehmer. Später war die Bank einer der Gründer der Allgemeinen Bank der Niederlande (jetzt befindet sich hier ein Maklerbüro)

15 Platz überqueren und geradeaus in die Tromplaan.

Via Knotenpunkt 61

Hier sehen Sie verschiedene ehemalige Wohnhäuser von diversen Textilfabrikanten. Momentan werden die meisten als Büroräume genutzt.

16 Links abbiegen in den De Ruyterlaan und beim Kreisverkehr rechts in die Haaksbergerstraat abbiegen.

Fahren Sie entlang des Gebäudes der ehemaligen **Hogere Textielschool** (höhere Textilschule, jetzt Hochschule Saxion) mit rechts dem Standbild

von Alfons Ariëns. Nach dem Kreisverkehr sehen Sie auf der linken Seite das Krankenhaus Medisch Spectrum Twente, gebaut auf dem Platz des einstigen Textilgiganten **J.F. Scholten**.

17 Weiter bis zum Kreisverkehr, dann links abbiegen in den Zuiderval.

Vor Ihnen sehen Sie das gut erhaltene Gebäude von **Gerh. Jannink**, später zum Einsatz gekommen als Textilmuseum (jetzt Gesundheitszentrum und Wohnungen). Achten Sie auf den prächtigen englischen Baustil.

18 An der Ampel links abbiegen; Getfertsingel, Varviksingel, Hogelandsingel. Auf der Ecke Hogelandsingel / Heutinkstraat rechts abbiegen und dem Weg bis zum Knotenpunkt 8 folgen.



Spinnerei Gerrit van Delden

19 Folgen Sie den Knotenpunkten 8, 9, 89, 86, 88. Hinter Knotenpunkt 88 weiterfahren bis Gasthaus Doetkotte. Links abbiegen und weiter bis Losserstraße, dort rechts abbiegen.

Sie sehen hier auf der rechten Seite die Überbleibsel der **Spinnerei Deutschland** mit dem 1896/97 erbauten Verwaltungsgebäude und der Pförtnerloge, die zu Wohnzwecken umgebaut wurden.

20 Die Losserstraße ungefähr 300 m stadteinwärts fahren bis zur Dinkelstraße, dann links abbiegen (Achtung: ist an der linken Seite).

Dem Straßenverlauf folgen bis zur Dinkel und zum Dinkelstein VII. Rechts entlang der Dinkel, dem Regenrückhaltebecken und Liederpättken bis Feuerlöschteich fahren.

Das ist der Knotenpunkt 53

Der Teich wurde zum Löschen von Bränden angelegt, wurde später saniert und ist heute eine Freizeitanlage und ein Angelteich. Ca. 50 m weiter sehen Sie die Überbleibsel eines Textilunternehmens, die **Spinnerei BSG, Baumwoll-Spinnerei Gronau**, gebaut 1898 von Gerrit Beltman aus Enschede.

Auf dem Firmengelände wird ein Großhandel der Firma Nergiz errichtet. Auf der linken Seite, neben der BSG, befinden sich die Gebäude der ehemaligen PMD (Papier und Mode Druck) ehemals Stroink. Das Betriebsgebäude wurde 1895 als **Buntweberei Gaydohl** errichtet. Später wurde es eine Textilfärberei. 1975 wurde dort eine Druckerei für Transferpapier errichtet. 1982 wurde das Gebäude durch einen Brand zerstört und anschließend wieder aufgebaut. In unmittelbarer Nähe zur Fabrikstraße befindet sich die Spinnerei **Gerrit van Delden**, heute im Besitz der Stadt und als WZG (Wirtschaftszentrum Gronau) genutzt. Das Gebäude ist denkmalgeschützt und wurde 1878 von Gerrit Beltman errichtet. Mitinhaber der OHG war Van Heek & Co aus Enschede.

1914 war die Firma mit 415.000 Spindeln die größte Spinnerei auf dem Kontinent. Das einzige noch erhaltene Gebäude des Firmenkomples hat einen repräsentativen Turm, in dem früher für Feuerlöschzwecke ein Wassertank untergebracht war.

21 **Fahren Sie links vor dem Gebäude über die Dinkelbrücke zu einem großen Platz, auf dem ehemals einige Textilgebäude standen.**

Heute wird der Platz als Festplatz genutzt. Vor sich sehen Sie die **Bürgerhalle** und rechts die **Bogenbrücke**.

Das ist die Route zum Knotenpunkt 87

Links hinter dem Zaun sehen Sie die sogenannte **'weiße Dame'**.

Das Spinnereigebäude steht unter Denkmalschutz und ist in Privatbesitz, es wird nicht mehr genutzt und verfällt. Gebaut wurde es im Jahr 1910/1911 vom Architekten Arend Beltman aus Enschede. Die 'weiße Dame' hat einen imposanten Treppenhausturm mit Wasserspeicher.



Weiße Dame

22 **Rechts über die Bogenbrücke fahren (über die Straße und die Eisenbahnschienen hinweg).**

Von hieraus haben Sie einen Blick auf den LAGA Park, dem einstigen Industriegelände der **Textilfirma Mathieu van Delden**.

Heute befindet sich hier der Park der ehemaligen Landesgartenschau Gronau / Losser 2003. Das 1854 gegründete Unternehmen beherbergte eine Spinnerei, Weberei, Färberei und eine Druckerei. 1914 war dies mit 1500 Beschäftigten der größte gemischte, mehrstufige Betrieb Deutschlands. Von allen Gronauer Textilbetrieben sind von M. van Delden mehrere Gebäude erhalten geblieben. 1982 ging der Betrieb in Konkurs.

Rechts neben der Brücke steht der Treppenturm des Spinnereigebäudes von 1895, dieser wird heute als Kletterturm genutzt.

In unmittelbarer Nähe, am Udo-Lindenberg-Platz, liegt das ehemalige **Turbinenhaus**, gebaut ca. 1905. In diesem Gebäude finden sie das rock'n'popmuseum. Den Udo-Lindenberg-Platz überqueren zum Mathieu-van-Delden-Platz mit den Wasserspielen. Die Fontänen werden über ein Computersystem gesteuert. Rechts an der Brücke liegt der Dinkelstein VI.

23 **Überqueren Sie den Platz bis zur Büste des Firmengründers Kommerzienrat van Delden.**

Hier beginnt die Tour durch den Park der ehemaligen Landesgartenschau.

Sie sehen die große Pyramide. Sie wurde aus dem Bauschutt der abgerissenen Fabrikgebäude der Firma van Delden



Rock'n'Pop Museum

aufgebaut. Sie können sie umrunden oder besteigen, wahlweise über die Treppe oder seitlich über den Rasen. Von oben haben Sie einen herrlichen Rundumblick. Gegenüber der Pyramide sehen Sie ein großes Gebäude, das ehemalige Laborgebäude der Firma van Delden, das an den Grachten liegt. Dieses Gebäude ist heute ein Ärzte- und Gesundheitshaus.

Fahren Sie nach der Parkbesichtigung zurück zum Mathieu-van-Delden-Platz, überqueren Sie diesen. Am anderen Ende befinden sich drei Bronzetafeln mit Informationen zur Textilindustrie. Zwischen dem rock'n'popmuseum, der Dinkel und der Schleuse sehen Sie ein Gebäude mit typisch holländischem Knickdach, das **Dinkellager**. Gebaut wurde es vermutlich um 1889 als Lagerraum. Heute ist es in Privatbesitz, wurde zur Gastronomie umgebaut und ist zur Zeit ungenutzt. Während der LAGA befand sich in diesem Gebäude eine Brauerei.

Gegenüberliegend schauen Sie auf die Rückseite eines repräsentativen Gebäudes mit Mittelportal und zwei gleich langen Flügeln. Das ist das Verwaltungsgebäude der Textilfirma, gebaut im Jahr 1891. Dies ist das älteste noch erhaltene Gebäude der Stadt. Der Architekt war Beltmann, der heutige Eigentümer ist Borderkonzept. Im Obergeschoss befindet sich das Stadtarchiv. Auf der gegenüberliegenden Seite, an der Ecke der Bahnhofstraße, liegt ein enormes Klinkergebäude. Die volkstümliche Bezeichnung dieses Produktionsgebäudes an der Bahnhofstraße ist der **'Elefant'**. Es ist ein großes Ziegelgebäude mit einer Ladenzeile. Heute in Privatbesitz und als Gewerberäume und Wohnungen vermietet.

Fahren Sie nun etwas weiter, dann befinden Sie sich auf dem Bahnhofsvorplatz.

STARTPUNKT GRONAU

24 Startpunkt: Bahnhofsvorplatz.

Sie befinden sich auf dem Bahnhofsvorplatz. Ein großer Platz mit Dampfspeicherlokomotive, Fahrrad-Station, Touristik-Service und einem Kiosk. Vormalig stand hier das große Bahnhofsgebäude mit Gleisanlagen und Stellwerk.

Am Ende des Platzes steht das neue Bahnhofsgebäude. 1875 erhielt Gronau einen Bahnanschluss. Durch den Bahnanschluss siedelten sich weitere Textilbetriebe in Gronau an. Später gab es eine Erweiterung mit Güterbahnhof und Lokschuppen. Heute gibt es drei Bahnsteige mit einem Zugang durch eine Unterführung zu den Zügen Enschede, Münster und Dortmund.

Das denkmalgeschützte Restgebäude von 1875 beherbergt die Kulturbüro GmbH.

25 Fahren Sie beim Bahnhof, auf Höhe des Parkplatzes, links über den Parkplatz für die Busse. Sie kommen zu einem Kreisverkehr mit drei Straßen: Poststraße, Waagenstraße, Mühlenmathe.

Dort sehen Sie zwei markante Gebäude, das Textilausbildungswerk (TAW), ein

Gebäude im klassischen Bauhausstil. Baubeginn war 1934. Im Ausbildungswerk wurden bis in die 1950er Jahre Facharbeiter und Meister für die Textilindustrie ausgebildet. Das Gebäude ist heute an Gewerbetreibende vermietet. Rechts daneben liegt der damalige **KONSUM**, gebaut Anfang 1900, für die Lebensmittelversorgung der Mitarbeiter von van Delden. Nach einem Brand wurde das Gebäude restauriert und ist heute Eigentum der Stadt. Es dient jetzt als Flüchtlings- und Obdachlosenunterkunft.

26 Fahren Sie links durch die Poststraße, am alten Postgebäude vorbei auf den „Elefanten“ zu. Auf der Bahnhofstraße fahren Sie rechts ab zum Rathaustrum, erbaut 1904. Das Rathaus von 1898 wurde im Krieg zerbombt. Im Hof befindet sich das Drilandmuseum.

Fahren Sie links vor dem Rathaustrum zur Wasseraufbereitung der Firma van Delden am Mühlenwehr mit dem ehemaligen Schlossplatztor und der kath. Antonius-Kirche von 1913. In dem Gebäude wurde das Brauch- und Kesselspeisewasser der Dinkel für die Produktion entnommen und aufbereitet. Druckerei, Färberei, Bleicherei und Wäscherei waren große Wasserverbraucher. Heute befindet sich hier eine Gastronomie.

Zum Befüllen des Dampfkessels diente der alte Wasserturm, der hinter der Kirche auf dem ehemaligen Werksgelände steht.



27 Fahren Sie am Wasserturm geradeaus in Richtung des Laborgebäudes zu den Parkplätzen.

Vom Parkplatz aus erreichen Sie die evangelische Stadtkirche. Zwei alte Friedhöfe befinden sich jeweils rechts und links der Straße hinter der Kirche. Auf dem protestantischen Friedhof von 1635 liegen die Familiengräber der van Deldens.

28 Fahren Sie die Neustraße bzw. Einkaufsstraße zurück, an der St. Antonius-Kirche vorbei, Richtung Enscheder Straße bis zum Kreisverkehr. Überqueren Sie den Kreisverkehr in gerader Richtung.

Im vorderen Bereich der Straße sehen Sie drei Villen der Textilunternehmer, die heute als Wohn- und Geschäftshäuser genutzt werden.

29 Fahren Sie hinter der Villa in die erste Straße, die Hohe Straße (nach links).

In dieser kleinen Seitenstraße steht die Mennoniten Kirche. Gebaut im Jahr 1904 mit Geldern der Familie van Deldens, die den mennonitischen Glauben angehörten. Im Krieg wurde die Kirche zerstört und 1950 wieder aufgebaut. Die Kirche ist schlicht und schmucklos.

30 Fahren Sie die Straße geradeaus bis zur Ittisstraße. Biegen Sie rechts in die Straße ein und fahren diese bis zum Ende.

31 Dann fahren Sie links den Radweg durch die Unterführung. Danach rechts halten, Zobelstraße, dann die Buterlandstraße überqueren und in die Sonnenstraße fahren.

32 Diese bis zum Ende fahren und an der Beckerhookstraße rechts zur Enscheder Straße.

33 Straße überqueren in die Klosterstiege, am Ende links in die Kurfürstenstraße biegen und danach rechts in den Glanemannsweg.

34 Dem Weg folgen bis zum Ende, dann rechts in die Schwarzenbergstraße einbiegen.

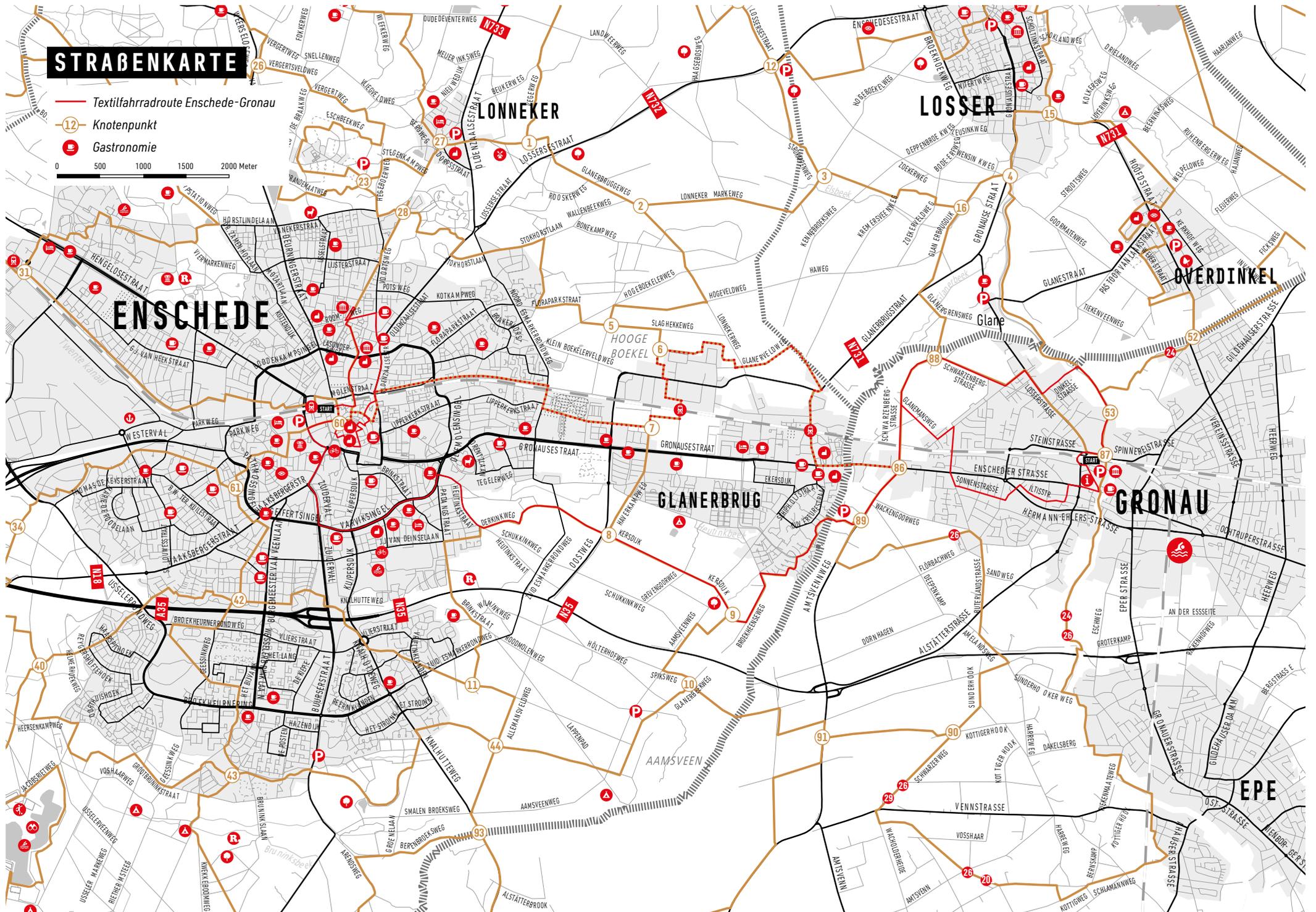
Nach einigen hundert Metern erreichen Sie wieder den Knotenpunkt 88.

Von hier aus können Sie über die Grenze nach Glane/ Losser/ Enschede via den Knotenpunkten 86, 6, 7, 60 und einen Teil von der Nr. 31 Richtung dem Bahnhofsplatz in Enschede fahren. Falls Sie in Gronau gestartet sind, folgen Sie dann der Route ab Startpunkt Nummer 1, dem Bahnhofsvorplatz in Enschede.

STRABENKARTE

-  Textilfahrradroute Enschede-Gronau
-  Knotenpunt
-  Gastronomie

0 500 1000 1500 2000 Meter



NEUES TEXTIL: VOM SCHUTZANZUG BIS ZUM JEANSKLEID

DIE REICHE TEXTILVERGANGENHEIT VON ENSCHEDE UND DER REGION INSPIRIERT AUCH ZEITGENÖSSISCHE TWENTER HERSTELLER, VOM SOLO-UNTERNEHMER BIS HIN ZU INTERNATIONALEN UNTERNEHMEN. EIN PAAR BEISPIELE:



Annemieke Koster will mit ihrer Firma **Enschede Textielstad** eine Brücke zwischen Handwerksleuten, die das Fach noch von früher kennen, und innovativen Pionieren schlagen. Durch das Bündeln von Wissen, Fachkompetenz und Innovationen will sie lokal und auf eine nachhaltige Weise Textilien produzieren. Annemiek ist spezialisiert im Weben mit lokalen und recycelte Grundstoffen so als Flachs, Hanf und recycelten Denim.

Fachhochschule Saxion in Enschede ist der einzige Ort im Land, an dem man **Fashion Textile and Technologies** studieren kann.

Der Ort in Enschede, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Twente zusammenkommen, ist das Museum **De Museumfabriek**. Alle sechs Monate gibt es eine neue interaktive Ausstellung, jedes Mal mit einem vielseitigen Aktivitätenprogramm in De Fabriek, der Bastelwerkstatt des Museums. Das Gebäude selber ist auch eine Mischung aus Alt (Textilfabrik Rozendaal) und Neu.

Bas Timmer ist der Erfinder des **Sheltersuit für Obdachlose**: warme Jacke und Schlafsack in einem. Im Enscheder Atelier, in dem sie hergestellt werden, arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Anzüge sind aus recycelten Zeltplanen und Schlafsäcken, die u.a. auf Festivalgeländen zusammengetragen werden.